Das St. Catharines Journal ... Beschreibung eines solchen auf ... einer unserer letzten Reisen ... der Städtsch von Brantford ... Passagiere waren unserer ... Wasserplatze für kurze Zeit, ... nach seinem ganzen pompösen ... wicht sein mußte; denn er kam ... Verwunderung der Städtsch... und Glanz. Wir sahen den ... es wäre unmöglich ihn einmal ... vergessen. Er begann sich ... öffnend und Bäckereien ... Backen. M. vertrauten Minister ... neral-Solliciter erhielt einen 24 ... aus lauter Lappen u. Schmitzel ... on Bill ward in tausend Stücken ... zt schleuderte er noch einen Donner ... hams Perücke! Van Burens ... gleich mit dem Trotz und der ... rung von Sir Poulett Thomson ... tsetzlicher Gewalt ausströmende ... n bald trocken, weshalb er ganz ... ang, seinen Oberrock aufknöpfend ... pressend, um gleichsam das ... r anzudeuten. Dann lehnte er ... ck und die Peitsche knallend ... wou! Erstaunt fragte einer der ... ver war das? O sagte dieser, der ... iedensrichter in u. für den Distr. ... eins der vielen Aemter verlor, ... Volks inne hatte, und der die ... erfolgte.

...ls, die nachdem sie 6 Monate ... aben, den Gen. Gouverneur ver... n nicht erlaubt alle Aemter in ... führ zu monopolisiren u. zu ... h, unter sich alleinig zu vertheilen.

...t Versammlung. Eine Versam... n Landeigner u. Anbauern des ... 19ten Nov. an Finchs Wirthsh... um den bedrängten Zustand der ... zu erwägen. Es ward dabey be... gemeine Versammlung der Einw... durch den Scherif zu berufen, ... ährend der letzten Sitzung des ... n Bill, in Betreff einer Auflage ... eingebrachten Weizen, u. s. w. ... eilen; und dem britischen Parla... r Canada's Landesproducte in E... überhaupt J. M. den bedrängten ... Unterthanen vorzustellen, ... wirklich die rechten Mittel und ... elfen, und es wäre sehr zu wü... lungen in allen Districten von ... würden, um eine schickliche Bit... land abzusendenden Dr Repy ... gen.

... Canada u. der G. Gouverneur ... rnör, sagt Hr. J. Boulton in ... wähler von Niagara [N. Chron.] ... hat wiederholt erklärt, es sey der ... r Königin, daß Ihre Britische M... hanen froh und glücklich seyn ... t, das Geburtsrecht der Briten, ... e segnend, die sie an ihr Reich ... l an Ihren Stellvertreter sey ... fühle zu Rath ziehen, alle wohl... förderung derer Interessen beso... ug nach der wachsenden Wichtig... mständen jeder Colonie einrichten ... einer Königin würdig! So sagt ... u. dem Gen. Gouverneur vertraue ... olsen werde: denn Hülfe bedürfe ... Reform, d. i. Abstellung alles ... ngen das nicht gut ist: durch Einw... n in Canada zu erfrischen u. die ... umzuschaffen; und endlich durch ... wie in der Home Distr. Versam... worüber wir in einem andern ... rden. Laßt aber die welche fordern ... was sie versprochen, auch kann ... m nächsten Parlament zusammen ... l des Volks zu berathen.

...ben. Als Nachtrag zu der L. A. ... m. fügen wir hier noch Folgendes ... er Ländereyen bey. Der ganze ... R. Lands ist über £300000, ... aufs Jahr giebt. Von dieser ... ische Geistlichkeit etwa £130... zufälligen und Landeinkommen ... ohngefähr £2000 zu andern ... brig läßt für die Kirchen von E... Verhältniß von 2 Drittheilen ... für die zweyte. Und von allen ... ben dieselben die Hälfte in ... angen, so daß also diese beyden ... andern sehr begünstigt sind.

... unsere Leser auf die verschie... nter auf der dritten Seite ... esonders auf Hrn. Gairbraids ...

Britische Seemacht. Im mittelländischen Meer, gegenwärtig die grosse Masse der Britischen Seemacht ...mmelt ist, befinden sich 14 Linienschiffe, wozu demnächst noch 4 nämlich die Britannia von 120 Kanonen, Rowe von 120, die Königin von 110 und die Calcutta ...84 stossen werden. Ferner noch 13 Fregatten und ...ere Kriegsschiffe, und 12 bewaffnete Dampfer, also in ...n 43 K. Schiffe mit 1800 Kanonen. In den Chinesischen Gewässern, 4 L. Schiffe u. 19 Fregatten u. kleinere ...iffe nebst 2–3 Dampfern. In den Südamerikanischen ...Brazilianischen Gewässern sind 15 Fregatten u. kleinere Schiffe; und in den Westindien und Nordamerikanischen Seen sind 15 Fregatten und kleinere Schiffe nebst ...ampfern. 6–8 grosse L. Schiffe sind in Ausrüstung. (Liverpool Times.

Religiöse Statistick. Nachfolgende Zusammenstellung, gesammelt mit vieler Mühe von der Gesellschaft für Ausbreitung des Evangeliums, ist interessant:

Christen,	Millionen	260
Juden,	„	4
Mahometaner,	„	96
Heiden,	„	500
Gesammte Bevölkerung der Welt,		860 Millionen.

Wechsel. Das Publicum erwartet einen Wechsel in öffentlichen Departementen, und ein solcher wird statt ...en. Aber laßt nur keine Ober-Richter und Bischöffe ...r in den gesetzgebenden Rath, und laßt die hohen und ...ehrigen Aristocraten in der Hauptstadt ihr Leben durch ...eigenen Talente und Industrie gewinnen, ohne Familien-Begünstigung. [Kingston Herald.

...n Frankreich soll die Aufregung gegen die Engländer ...außerordentlich groß seyn. Viele derselben sollen bereits ...eht u. insultirt werden seyn. Die meisten Journale sind ...falls von diesem gehässigen Geiste beseelt und mögen es ...er zu verantworten haben, wenn Mordthaten u. Metzeleien erfolgen sollten. Vor etwa 6 bis 7 Wochen wurde ...Hr. Leger, Secretair der amerikanischen Gesandtschaft ...Versehen beleidigt, weil man ihn seines Englischsprechens wegen für einen Engländer hielt.

Polizey in Montreal. Wir haben immer behauptet, die Polizey ein nützliches Korps, und zusammengesetzt ...aus Männern, deren Charakter besser wäre als der ...einen Anbringer, allein wir wünschen daß sie ihre ...cht mit Unpartheylichkeit verrichteten. Ueberführungen von Einwohnern sind häufig vor der Polizeys-Court, ...unbedeutende Anklagen, als daß eine Rinne aus ...ist, oder ein Versäumniß den Dreck auszusegen und ...einem Haus wegzuschaffen. Hr. Deliste ist sehr aufmerksam zu solchen kleinen Dingen, und macht seine Office ...seine bezahlten Trabanten sehr einträglich. Wir ...ihn nicht, solche Charaktere anzustellen; allein wir ...das System, das es gut heißt. Dem sey wie ihm ..., wir sprechen die Aufmerksamkeit der geeigneten Behörden, und besonders der Officehalter der Feuergesellschaft ...die Thatsache an, daß ein Holzgebäude in der Stadt ...richtet ward, obschon in einem Abschnitt der Ordinanz ...Geo. 3, Kap. 13, passirt 1775, die Errichtung solcher ...n Städten Montreal, Quebec und 3 Flüße unter ...Strafe von 40 Schillingen verboten ist. Das Haus ...wir meinen ward von Sr. Excellenz dem General-Gouverneur in dem Hof des Hauses das Derselbe bewohnt, ...National Schule gegenüber, errichtet, und in welchem ...er einiger Zeit einen grossen Ball gab. Während der ...tz der Gesetze dem niedrigsten Individuum versichert ...sollte der höchste wissen, daß sie ihn erreichen können. ...e Zweifel werden Manche der Schlitten wegen gestraft, ...n sie nicht so gebaut sind, als das Gesetz verlangt, und ...sehen nicht ein, warum eine Ausnahme seyn sollte in ...n Fall welcher bedenkliche Folgen nach sich ziehen ...nte. [Montreal Herald.

...ie brittischen Provinzen scheinen sich in ziemlicher Ruhe ...finden. Die gelegentlichen Brandstiftungen an der ...dischen Grenze erregen zwar eine örtliche Aufregung; ...kann dieß kaum mit in die Waagschale gelegt werden. ...vorläufigen Anordnungen zur Haltung der Wahlen ...em vereinigten Parlamente schreiten vorwärts und erregen ...n aussergewöhnliches Interesse. Die Vereinigung der ...en Canada's gefällt dem Volke nach und nach, und ...thätliche Widersetzlichkeit gegen diese Neuerung hat ...hört. In welchem Lichte man auch die Politik des ...ischen Kabinets betrachten mag, so liegt es doch auf ...Hand, daß es die Absicht der Regierung ist, die Stärke ...r amerikanischen Colonien zu vermehren. „Einheit ist ...rke," sagt das Sprichwort, und die Vereinigung der ...en Provinzen wird ohne Zweifel dazu dienen, daß ...Partheyen und deren Anhänger besser mit einander ...nnt werden, und schon dadurch allein werden sich Par... Vorurtheile in großem Maaße vermindern. Es dürfte ... die Vereinigung der Provinzen Nova Scotia und ...Brunswick so gar fern nicht sey, von welcher sich ...falls gute Früchte erwarten lassen. Das Volk beyder ...vinzen ist sich in Sitten und Gebräuchen gleich, hat ...e Gewerbe, gleiches Handelssystem und ein Gesetzbuch ... für beyde genügen. Lord Falkland, der neue Gouverneur von Nova Scotia, scheint bereits große Popularität ...in seiner Provinz erlangt zu haben, und wenn er die in ...r Addresse an das Volk zu Halifax ausgesprochenen ...ndsätze durchführt, so kann man vernünftiger Weise ...arten, daß das Volk denjenigen Grad von Wohlstand ...chen werde, den freye Institutionen u. eine feste Administration zu begründen im Stande sind.

Canadische Zeitungen berichten ferner, daß die englische Regierung eine Vermessung der Häfen am Eriesee und der damit in Verbindung stehenden Wege und Straßen, in Rücksicht auf vorzunehmende Verbesserungen, angeordnet hat, und mehre Chausseen und Eisenbahnen sind im Bau begriffen, woraus sich der Wunsch des Mutterlandes, die Interessen der Provinz befördert zu sehen, nicht verkennen läßt.—[Harrisburger (Penn.) Vaterlands-Wächter.

Geist der U. Canada Reform Presse.

[Aus der Canada Times.]

Die freye Ausübung des Wahlrechts befördert die politische Harmonie, Moral und Ausbildung eines Volks; erhebt seinen Charackter und Verstand, und richtet die körperliche und geistigen Kräfte desselben zur Erreichung heher nnd gesetzlicher Gegenstände. Mit Männern von Ehre und Talenten um als ihre Stellvertreter für ihr öffentliches Interesse zu wachen, und ihre politische Rechte vor Einbruch zu verwahren, wird die Gemeinschhaft in Sicherheit und Zufriedenheit ruhen, und dies ist der günstigste Zustand für seine Moral und Wohlfahrt. Daher ist es klar, daß die Ausübung dieses Rechts höchst wichtig für die Erwähler sey; und zur Zeit wenn diese die Vertretung ihrer politischen Rechte und die Vertheidigung ihrer öffentlichen Interessen einem Körper von Männern anvertrauen wollen, so sollte es ihnen erlaubt seyn, nicht allein Leute frey von allem Zwang oder Einfluß von Verderbnng oder Einschränkung der ausübenden Gewalt zu wählen, sondern es sollte ihnen auch erlaubt seyn, in der Auswahl ihrer Deputirten ihrer eigenen überlegten und unabhängigen Stimme zu folgen. Zu Zeiten grosser politischen Aufregung und öffentlicher Gefahr, von der Stärke und dem Widerstreit der Leidenschaften und den beständig sich einmischenden Interessen von Männern, wird die Wahl nicht immer auf die Weisesten und Besten fallen; allein in Ländern wo erhabene Freyheit und standhafte öffentliche Tugend vorwalten, wird dies schwerlich der Fall seyn; und es ist die höchste Pflicht jeder Regierung diese Freyheit und öffentliche Tugend unter ihren Unterthanen zu befördern. Wenn gesagt wird, daß bey allen Wahlen gewisser Einfluß statt findet, so geben wir die Thatsache zu, allein unter einem Volk eifersüchtig auf seine politische Verrechte, sollten nur der wohlthätige Einfluk von Besitz, Talent und Tugend zu wirken erlaubt seyn. Jede Art von Einmischung der executiven Regierung ist ein deutlicher, willkührlicher und besorgvoller Eingriff in die Freyheiten des Volks: eine unerlaubte Ueberschreitung der Constitution, der als solcher unverweilt und wirksam Widerstand geleistet werden sollte. Jede Regierung die sich zu solchen niedern und verschlechternden Mitteln zur Ausführung ihrer Maßregeln herabläßt, muß früher oder später in Widerstreit mit ihren Unterthanen gerathen, und die Achtung jedes rechtlichen Mannes verlieren.

[Aus Derselben.]

In jeder Regierung muß eine Macht über den Gesetzen seyn; und dies ist die Macht von welcher die Gesetze ausgehen, und von welcher sie ihr Ansehen erhalten. Die Freyheit eines jeden Landes hängt von der Constituteon (Einrichtung) seiner gesetzgebenden Macht ab; nnd die Freyheiten eines Volks stehen in genauem Verhältniß mit dem ihm erlaubten Antheil an der Gesetzgebung, nnd mit der Einschränkung welche die Constitution ihren Dienern auferlegt. Das ist ein freyer Staat in welchem die Gesetze ihre Gültigkeit von der Einwilligung des Volks, ausgeübt durch seine Stellvertreter, erhalten; und das Land ist durchaus und gänzlich in Sclaverey gebunden, worin ein einzelnes Gesetz gemacht oder widerrufen werden kann, ohne Dazwischenkunft oder Einwilligung des Volks.

Die Freyheiten des Volks von England bestehen nicht in der Magna Charta, —den Statuten von Verrath,—der Habeas Corpus Acte,—der Bill der Rechte oder andern Gesetzen welche die Rechte des Volks und die gegenseitigen Verpflichtungen von Souverain und Unterthan bestimmen. Diese Gesetze können durchs Parlament, das keine Einschränkung kennt, widerrufen werden. Die Freyheiten des Volks bestehen in seinem Recht, aus sich selbst eine Anzahl Männer zu erwählen, ohne deren Einwilligung kein Gesetz gemacht, verändert oder widerrufen werden kann; die über die Vollziehung der Gesetze zu wachen haben und die jeden Volksdiener zur Rechenschaft ziehen müssen für jede Verletzung des ihnen anvertrauten Dienstes. Dieß sind die Rechte welche Engländer in diesen Colonien anzusprechen berechtiget sind.

National Characktere. In einem wohlbekannten Hauß der Stadt, einem Sammelplatz der Fremden, so wohl Engländer als Irländer und Franzosen, dachte einer der Letztern die Gesellschaft auf Unkosten eines verständigen u. launigen Schweizers zu unterhalten. Eure Landsleute, begann er, dienen unter allen Europäischen Monarchen. Das ist wahr versetzte der Schweizer, wir sind arm, und fechten für das was wir am Nothwendigsten brauchen, für Geld oder Bezahlung, nennt es wie ihr wollt; aber, sich zu dem Franzosen wendend, für was fechtet ihr? Für die Ehre, versetzte der ungestüme Franzose. Wohl dann, sagte der Schweizer, wir beyde fechten wie es scheint, für das was wir am Meisten bedürfen, wir für Geld, u. ihr für Ehre!

Mammothe. Eine Erie Zeitung Pa. spricht von einem Kürbis der 137 Pfund wog; und von einer Birne von 2 Pfund. (Alen. Mess.

Harrison und Banks. Unsere Nachbarn in den V. S. sind in grossem Jubel über Harrisons Erwählung und Siegesfeste sind zumal in Pennsylvanien, an der Tagesordnung. Auch hat der Lycha Patriot, eins der vorzüglichsten Whigblätter in Pennsylvanien, bereits den Namen des Richters Banks als Candidat für nächsten Gouverneur an der Mastspitze aufgezogen, und wir zweifeln nicht dieses Admiral Signal bald in der ganzen Why. Flotte befolgt zu sehen. Wir wünschen den V. S., und insbesondere Pennsylvanien, viel Glück zu Beyden, überzeugt daß sie gut gewählt haben.

Wir vernehmen mit Bedauern, daß bey dem Sturm am 30ten Novbr., die noch nicht ganz gedeckt gewesene Främ der neuen katholischen Kirche an der obern Straße in Wilmot, umgeworfen wurde.

Der Eigenthümer des St. Johns Chronicle ist vor einer Special Jury gerichtet worden wegen einem Libel gegen John Harvey, wurde aber zu unserer Freude losgesprochen. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser Angriff auf die Freyheit der Presse von einer Reform Assembly ausgegangen seyn soll. Wenn Reformer, wenn sie Gewalt erhalten, diese zur Unterdrückung der Torypresse gebrauchen, so thun sie genau dasselbe, was sie an ihren Gegnern verdammen.

Eine Luftreise in England. Hr. Green der große englische Luftschiffer, fuhr neulich mit seinem Nassau-Ballon und sechs Passagieren in die Höhe. Nachdem er 8000 Fuß Höhe erreicht hatte, ließ er sich zu Notton nieder. Sein Anker befestigte sich an einem Baum und der Luftschiffer erlitt nicht den geringsten Schaden.

Verurtheilung von James Morris. Dieser kaltblütige Mörder von A. A. Cross an Bord des Schoners Oriad, dann nahe bey Philadelphia, und der zugleich den Schiffsjunior B. Peine zu ermorden versuchte, erhielt am 12ten Nov. vor der General Session Cort in Phyladelphia sein Urtheil durch Richter Barton. Er ward zum Strang verurtheilt.

Major Richardson, der Verfasser von Wacousa, Ecarta, Canadian Brothers u. s. w., hat den Prospect einer neuen Zeitschrift bekannt gemacht: sie soll den Titel führen: New Era, oder Canada Chronicle. [Kingston Herald.

„Ich gehe für einen Termin" sagte ein Kerl, als er zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden war.

Ein Mädchen heirathen, weil sie schön ist, heißt soviel, als einen Vogel essen, weil er schön singen konnte

☞ Herr Wilkes von Brantford hat uns ersucht anzuzeigen, daß er gesonnen ist, so bald die Wege gangbar sind, den Erwählern dieser Gegend einen Besuch abzustatten.

☞ Die Stadt Waterloo soll, wie schon ehedem erwähnt, künftighin blos Waterloo heißen, und Waterloo Taunschip, welches bisher gewöhnlich nur „Waterloo" genannt wurde, Waterloo Taunschip. Diese Anordnung werden wir, wenn von einem oder dem andern dieser Plätze die Rede ist, immer in unserer Zeitung beobachten.

☞ Subscribenten für den „Christlichen Apologeten," eine zu Cincinnati, Ohio, herausgegebene religiöse Zeitung, werden in dieser Druckerei angenommen. Exemplare dieser Zeitung sind ebenfalls hier zu sehen.—Der Subscriptionspreis ist Ein Thaler des Jahrs in Vorausbezahlung.

Entlofken.

Vor ungefähr zwei Monaten entlief dem Unterschriebenen ein dreijähriges Rind, rothweißscheckigter Farbe mit einem kleinen weißen Fleck auf der Stirne. Wer ihm dasselbe wieder zustellt oder Nachricht davon giebt, soll auf jeden Fall eine angemessene Belohnung erhalten von

Michael Ford.

Woolwich, Dec. 10, 1840. 14-3

Entlofken.

Vor ungefähr drei Monaten entlief dem Unterschriebenen, wohnhaft im Queensbusch, ein Stier vier Jahre alt im verflossenen Frühjahr, von scheckigter Farbe, mit einem weißen Fleck auf der Stirne. Wer im denselben wieder zustellt oder Nachricht davon giebt, soll eine angemessene Belohnung erhalten. Antonia Colosky.

Queensbusch, Dec. 10, 1840. 14-3

Wo ist Philipp Hepp.

Schneider von Profession, aus Ottersheim am Glan, Land-Commissariat Kirchheimbolanden, Rheinkreis Bayern? Derselbe reiste vor ungefähr 3 Jahren nach Amerika und hat seinen Eltern bis jetzt noch keine Nachricht von sich gegeben. Der Unterzeichnete ist durch einen kürzlich empfangenen Brief ersucht worden, sich nach ihm zu erkundigen, und ihn dringend aufzufodern, seinen besorgten Eltern und Geschwistern so bald als möglich zu schreiben. Menschenfreunde, die den Aufenthaltsort desselben oder sonst etwas von ihm wissen, bittet der Unterzeichnete um gefällige Mittheilung. Sollte dieses demselben zur persönlichen Kenntniß kommen, so wird er gebeten, dem Unterzeichneten seinen Aufenthaltsort anzugeben, der ihm alsdann einige zu Hause stattgefundene Veränderungen mittheilen wird.

Adresse: John Lauckhart
care of Mr. Louis Hauser, 541 Pearl Str.
New-York.

☞ Wechselblätter werden um gefällige Aufnahme des Obigen gebeten.

VALUABLE FARM

TO BE LET ON SHARES.
AN IMPORTANT OFFER TO FARMERS OR EMIGRANTS.

To Let on Shares,

For such a term of years as may be agreed upon,

The Farm of Gairbraid.

THE property of Dr. William Dunlop, advantageously situated in the Township of Golborne, within a few minutes drive of the Town of Goderich, containing upwards of ONE HUNDRED ACRES of cleared land completely fenced.

A dwelling house with suitable accommodations for a family

A large and substantial frame barn 60 by 40 feet, with granary and other conveniences.

A large and comfortable range of frame built cattle sheds, cattle houses, sheep houses, pig pens, and every accommodation for carrying on an extensive and productive farm busines

Together with the entire stock of Cattle of all ages, Horses, Sheep, Pigs Poultry, &c.

The farm is bounded on the South by the great Common or Flats of Goderich, on the banks of the river Maitland, affording luxuriant pasture over upwards of 100 acres, from the opening of spring till the fall, for any number of cattle, sheep, pigs, and geese which may be either taken to market or wintered on the farm.

The agricultural implements are complete, and comprise among other matters, a newly erected portable THRASHING MACHINE, which may be made an additional source of profit to the tenant

As a further inducement to persons of industry and enterprise, possessing the necessary resources, the proprietor is willing to bestow a FREE DEED for 100, to 500 acres of the best land in the adjoining Township of Ashfield, or such additional quantity as may be agreed upon, in the proportion of 100 acres for every 20 acres to be cleared and added to the farm during the currency of the Lease

Offers in writing (post paid) will be received up to Tuesday the 29th December, and every information will in the mean time be afforded, on application to the subscriber. DANIEL LIZARS.

Land Agent.

Land Agency Office, 14-3
Goderich, Nov 12, 1840.

Taunschip-Versammlung.

Kraft einem gesetzmäßigen Befehl, gegeben von den Herren Wilhelm Scollick und Wilhelm Ellis, zwey Ihrer Majestät Friedensrichter, die Einwohner von Waterloo Taunschip zu versammeln den ersten Montag im Jahr 1841, nämlich, den 4ten Tag Januar nächstens, an Friederich Gaukels Gasthaus in Berlin, in Absicht die erforderlichen Taunschip-Beamten für das Jahr 1841 dann und dort zu erwählen.—Notiz ist demzufolge hiermit gegeben, daß die nächste jährliche Taunschip Wahl für Waterloo Taunschip, dann und dort um 12 Uhr Mittags anfangen und gehalten werden soll. Samuel B. Bauman,
Taunschipschreiber.

Waterloo Taunschip, Dec. 4, 1840. 14-3

Township Meeting.

Whereas by virtue of a warrant from William Scollick & William Ellis, Esquires, two of Her Majesty's Justices of the Peace, to assemble the Inhabitants of the Township of Waterloo on Monday the 4th day of January next, at Frederick Caukel's Tavern in Berlin, for the purpose of choosing and nominating Township Officers for the ensuing year, NOTICE is hereby given, that the annual Township Meeting of the Township of Waterloo will be holden at the time and place aforesaid, at the hour of 12 o'clock, noon, accordingly.

S. B. BOWMAN,
Township Clerk.

Waterloo Township, } 14-3
Dec. 4, 1840. }

Ein fremder Stier.

Es hält sich schon seit einer geraumen Zeit, ein fremder Stier, ungefähr anderthalb Jahre alt, bey dem Vieh des Unterschriebenen auf. Der wahre Eigner desselben wird hiermit ersucht ihn als sein Eigenthum zu beweisen und gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei

Johann Huber.

Waterloo Taunschip, Nov. 19, 1840. 11-3

Schreib-Papier.

Feines liniertes Schreib-Papier zu 25 Cents das Buch ist in dieser Druckerei zu haben.